

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>2. Der kapitalistische Produktions- und Akkumulationsprozess</b>	<b>12</b>
2.1 Ohne abhängig Beschäftigte kein Kapitalismus	12
2.2 In der Produktion entsteht der Mehrwert	15
<b>3. Über die Realisation der Wertschöpfung soll der Wettbewerb entscheiden</b>	<b>19</b>
3.1 Bei Wettbewerb gibt es keinen Gewinn	19
3.2 Nur Innovationen sollen im Wettbewerbsprozess belohnt werden	23
3.3 Target return pricing	28
3.4 Die Profitrate ist entscheidend	31
3.5 Das Shareholder-Value-Prinzip	37
3.6 Wettbewerbe ohne Kontrolle	42
3.6.1 Konzentrationsprozesse	42
3.6.2 Kartellierungen	46
3.6.3 Rechtliche Sanktionen reichen nicht	51
3.7 Temporär mehr – langfristig weniger Wettbewerb	58
<b>4. Ware Arbeitskraft und ihre Besonderheit</b>	<b>68</b>
4.1 Der neoklassische/neoliberale Arbeitsmarkt	68
4.2 Theorie und Realität an den Arbeitsmärkten	70
4.3 Arbeitslosigkeit und ihre Folgen	79
4.4 Ohne Arbeitszeitverkürzung weiter Massenarbeitslosigkeit	83

<b>5. Staat, Staatsverschuldung und Auslandsnachfrage</b>	<b>94</b>
5.1 Diskreditierung des Staates	94
5.2 Steuern und Abgaben reichen nicht	100
5.3 Staatshaushalt ist kein Privathaushalt	107
5.4 Umverteilung durch Staatsverschuldung richtig interpretieren	108
5.5 Generationengerechtigkeit wird nicht verletzt	109
5.6 Den Schulden steht immer gleich viel Vermögen gegenüber	110
5.7 Exporte über alles – aber kein Ausweg	114
<b>6. Wirtschaftspolitische Konzeptionen nach dem Zweiten Weltkrieg</b>	<b>121</b>
6.1 Die neoliberale Wende in der Bundesrepublik ab Mitte der 1970er Jahre	125
6.2 Die Rechtsliberale Koalition verschärfte den neoliberalen Kurs	128
6.3 Wegfall der Systemkonkurrenz	130
6.4 Zusammenbruch der New Economy	134
<b>7. Zur aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise</b>	<b>150</b>
7.1 Kausalitäten werden auf den Kopf gestellt	150
7.2 Die Finanzmärkte blähten sich auf	155
7.3 Immer mehr Kredite – immer mehr Geldschöpfung	158
7.4 Die Rolle der Banken	166
7.5 Die solventen Schuldner gingen (gehen) aus	173
7.6 Krisenzeiten sind keine Erkenntniszeiten	177
<b>8. Europa geht anders – Wirtschaftsdemokratie als Alternative</b>	<b>188</b>
8.1 Politische Union und Anpassung des Gesellschaftsrechts	191
8.2 Staatliche Wettbewerbs- und Regulierungspolitik	194
8.3 Makroökonomische Forderungen	205
8.3.1 Schuldenerlass	206
8.3.2 Geld- und Finanzpolitik in Europa	212
<b>Literatur</b>	<b>222</b>